

Protokoll über die konstituierende Sitzung des Ortschaftsrates Ilfeld am 07.07.2014

Anwesend waren:

Hartmut Sauermann
Fred Minnerup
Peter Ballhause
Marco Funke
Heike Wrede
Gisela Gärtner
Rolf Nebelung
Gregor Heimrich
Cornelia Schmidt
Carsten Stenger

Es fehlten

Matthias Mügge - ue

Gäste:

Frau Sandra Witzel
Herr Wolfgang Jörgens

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der ordnungsgemäßen Ladung
2. Verpflichtung der Mitglieder des Ortschaftsrates gem. § 24 Abs. 2 ThürKO
3. Wahl als Stellvertreter/in des Ortschaftsbürgermeisters
4. Vorstellung – Bürgerservice
5. Informationen zur Vorbereitung – Herbstmarkt –
6. Informationen zum Stand – Neubeantragung des Status „Erholungsort“
7. Informationen zum Feriencamp der Pfadfinder aus Wilrijk in der Schule in Ilfeld
8. Sonstiges

II. Nichtöffentlicher Teil

1. Sonstiges

zu TOP 1

Herr Sauermann begrüßte die Ortschaftsratsmitglieder und stellte die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates war mit 10 Anwesenden gegeben.

zu TOP 2

Die Ortschaftsräte legten die Eidesformel ab und wurden per Handschlag durch den Ortschaftsbürgermeister vereidigt.

zu TOP 3

Herr Sauermann teilte mit, dass im Vorfeld ein Wahlvorschlag zur Wahl als Stellv. Ortschaftsbürgermeister eingegangen ist. Der Wahlvorschlag sieht Frau Gisela Gärtner vor. Es wurden keine weiteren Vorschläge unterbreitet.

Als Wahlvorstand wurden Frau Witzel und Herr Jörgens benannt. Jedes Mitglied des Ortschaftsrates erhielt einen Stimmzettel und begab sich zur geheimen Wahl in einen Nebenraum.

Die Auszählung durch Frau Witzel und Herrn Jörgens ergab folgendes Ergebnis:

Von den 10 Wahlberechtigten wurden 10 Stimmzettel in die Wahlurne gegeben.

Frau Gisela Gärtner: 9 Stimmen
ungültige Stimmen: 1

Frau Gärtner nahm die Wahl als Stellv. Ortschaftsbürgermeisterin an.

zu TOP 4

Frau Pohl vom Bürgerservice Harztor stellte ihr Aufgabengebiet vor.

Das Projekt ist ein thüringenweites Projekt und wird durch die EU gefördert. Es beschäftigt sich mit der Thüringer Initiative für Integration, Nachhaltigkeit, Kooperation und Aktivierung. Der Bürgerservice ist seit 2013 aktiv und kümmert sich um „soziale Probleme“ wie z. B. Ausfüllen von Anträgen, Prüfung von Bescheiden usw. Weiterhin werden die Vereine bei der Beantragung von Fördermitteln unterstützt. Die Erstellung der Harztor-Information gehört ebenfalls zum Aufgabengebiet. Der Bürgerservice hat sein Büro in der Ilgerstraße 23 sowie Sprechstunden im Seniorentreff Niedersachswerfen.

Herr Sauermann fragte an, ob die Möglichkeit besteht, in Sophienhof Sprechstunden anzubieten.

Herr Jörgens fand den Vorschlag von Herrn Sauermann sehr gut.

Frau Pohl stimmte zu, Sprechstunden in Sophienhof einzurichten.

Herrn Sauermann interessierte, wie die Finanzierung des Projektes abgesichert ist.

Frau Pohl legte dar, dass die Finanzierung mit 75 % über das Land Thüringen läuft und 25 % aus Mitteln der EU gefördert werden. Die Maßnahme läuft über 2 Jahre.

Für Herrn Heimrich hörte es sich so an, dass durch den Bürgerservice sehr viele Angelegenheiten abgedeckt werden können. Er stellte an Frau Pohl die Frage, was sie für eine Ausbildung hat.

Frau Pohl antwortete, dass sie, sowie ihr Mitarbeiter, Sozialarbeiter sind. Die anfallenden Arbeiten werden so erledigt, wie sie es können.

Herr Sauermann fragte an, ob sich der Bürgerservice auch mit der Arbeit von Jugendclubs beschäftigt.

Frau Pohl antwortete, dass in Niedersachswerfen ein Jugendprojekt läuft. In Ilfeld ist dies ein wenig „eingeschlafen“, da die Jugendlichen im entsprechenden Alter den Jugendclub nicht aufsuchen; hier hängt es an der Beteiligung der Jugendlichen.

Herr Sauermann hatte Kenntnis davon, dass in Niedersachswerfen das Projekt – Jugendclub – sehr gut läuft. Er stellte die Frage, ob man dies auch in Ilfeld anwenden könnte.

Frau Pohl stimmte zu, dass es für Ilfeld durchaus zum Thema gemacht werden könnte, damit die jüngeren Jugendlichen angesprochen werden. In Niedersachswerfen erfolgt die Betreuung durch Herrn Hieronymus vom Sportverein. Leider läuft es nicht so wie es sein sollte.

Herr Sauermann schlug vor, die Jugendlichen einzuladen und zu informieren.

Frau Pohl möchte mit der Zusammenkunft warten, bis die Verantwortliche des Jugendclubs Ilfeld wieder da ist, da sie die Zusatzausbildung als Jugendbetreuer hat.

Herr Stenger hatte die Information, dass der Jugendclub in Niedersachswerfen ehrenamtlich betreut wird.

Frau Pohl sagte, dass dies nur ehrenamtlich läuft, da es nicht anders geht.

Herr Sauermann sprach an, dass die jetzigen Nutzer des Jugendclubs keine Jugendlichen mehr sind. Es muss die nächste Generation angesprochen werden.

Frau Pohl bot an, dass sie bei anstehenden Fragen behilflich sein wird und Unterstützung gibt.

zu TOP 5

Zum Herbstmarkt teilte Herr Funke mit, dass die Vorbereitungen laufen. Es haben 32 Händler die Zusage gegeben, am Herbstmarkt teilzunehmen. Es muss noch das Tassenmotiv sowie die zu kochende Suppe festgelegt werden. Zur Gestaltung des Programms liegen Zusagen von der Hundeschule, der Tanzschule, einer Kinderband der Musikschule Nordhausen sowie den Ilfelder Blasmusikanten vor.

Herr Sauermann erklärte, dass Muth/Hofmann kurzfristig abgesagt haben. Es wurde nochmals das Gespräch mit ihnen gesucht. Sie sichern nunmehr das Zelt ab, wissen jedoch noch nicht, ob sie Musik machen. Sollte dies der Fall sein, wird durch sie organisiert, dass jemand anderes Musik macht. Nach der ersten Sitzung des Ausschusses wird dies schriftlich festgehalten. Der Herbstmarkt kann keinesfalls verschoben werden.

Frau Gärtner stellte zwei Entwürfe für das Tassenmotiv vor. Diese wurden von Frau Tuschy entworfen. Ein Motiv zeigt die Statur des Neanders vor der Neanderklinik und ein weiteres die Ewige Lampe. Den Tassen wird ein Beiblatt mit der Geschichte des Motivs beigelegt.

Für die Suppe lagen folgende Vorschläge vor: Tomatensuppe, Gemüsesuppe, Kohlsuppe und Weiße Bohnensuppe. Weiterhin werden wieder Helfer, Sponsoren sowie Blumen benötigt.

Durch die Ortschaftsräte wurde entschieden:

Tomatensuppe	= Ja Stimmen
Tassenmotiv „Ewige Lampe“	= 10 Stimmen

zu TOP 6

Zum Thema Neubeantragung des Status „Erholungsort“ konnte der Mitarbeiter der Ilfeld-Information, Herr Funke, keine Aussagen treffen.

Herr Sauermann hat mit Herrn Moser in der VG zusammengesessen und einige Punkte für die Beantragung zusammengetragen. Die ersten Schreiben von den Behörden, die eine Stellungnahme abgeben müssen, sind bereits eingegangen. Einen Teil der Vorgaben werden von Sophienhof erfüllt. Herr Funke wird schnellstens von den Hoteliers und Gastwirten die Informationen einholen, wie hoch die Übernachtungszahlen sowie die Aufenthaltsdauer waren. Bei der Erarbeitung der Antragsunterlagen wird Frau Schönemann behilflich sein.

Herr Stenger stellte sich die Frage, was hat das Prädikat der Ortschaft Ilfeld gebracht und was hat es gekostet.

Herr Sauermann antwortete, dass Ilfeld immer mit dem Tourismus gelebt hat. Lt. Statistik hatte Ilfeld mehr Übernachtungen als die Gemeinde Neustadt. Die Ortschaft Ilfeld und Sophienhof verfügen über 3 große Hotels. Das Hotel „Brauner Hirsch“ in Sophienhof kann eine eigene Brauerei vorweisen. Weiterhin ist die Ziegenalm in Sophienhof ein Besuchermagnet. Mittlerweile ist es so, dass die Urlauber, die Ilfeld besuchen, für einen längeren Aufenthalt bleiben. Durch die Urlauber wird Kurbeitrag gezahlt, welcher zur Imagepflege eingesetzt wird. Die Verteidigung des Titels wird ca. 2.000 – 3.000 € kosten.

Frau Gärtner schlug vor, dass aus dem Ortschaftsrat heraus eine Kommission gebildet werden sollte; Herr Moser und Frau Schönemann sollten ebenfalls mitarbeiten. Einige Maßnahmen sind zur Ordnung und Sauberkeit notwendig. So sollten die Blumenkästen am Alten Rathaus bepflanzt werden. Es ist dringend notwendig, dass die Fenster geputzt werden. Die Bürgermeistersprechstunde sollte wieder im Büro des Bürgermeisters stattfinden und nicht in der Ilfeld-Information. Der Sitzungsraum sollte wieder in die obere Etage verlegt werden und die Heimatstube in den unteren Bereich. Die Ilfeld-Information ist zu besetzen. Hierzu gibt es Fördermöglichkeiten, welche mit Frau Laszig geprüft werden.

Herr Minnerup sprach die allgemeine Situation in der Ortschaft Ilfeld an. Hier sind Kritikpunkte - der Lärm durch die B4, die Brenntage sowie das Rasenmähen auch während der Ruhezeiten.

Frau Gärtner war der Meinung, dass die Brenntage nicht stören. Das Rasenmähen ist gesetzlich geregelt.

Herr Minnerup kritisierte weiterhin den Zustand sowie die Pflege der Gehwege und einiger Straßen. Im Bereich des neuen Baugeländes – Neue Marktstraße – steht seit längerer Zeit ein abgestelltes Fahrzeug. Ein Anruf beim Ordnungsamt der VG hat ergeben, dass sie dafür nicht zuständig sind.

Herr Ballhause lenkte ein, warum es nicht angesprochen wird, dass dieser Platz immer für Ablagerungen genutzt wird. Jede Baufirma lagert dort Bauschutt ab. Warum wird das Geld aus dem Verkauf der Grundstücke für andere Dinge „verbrannt“? Warum wird dort nicht ein ordentlicher Parkplatz für erholungssuchende Gäste geschaffen? Die Rahmenbedingungen sind da aber werden nicht genutzt und ausgebaut. Das abgestellte Fahrzeug könnte ohne großen Aufwand entsorgt werden.

Herr Jörgens wünscht sich für Sophienhof, dass die zu bildende Kommission auch nach Sophienhof kommt. Der Förderverein Sophienhof hat großes Interesse, an der Erarbeitung mitzuwirken. Durch den Förderverein wurden in Sophienhof in den Vorjahren immer Bänke aufgestellt. In diesem Jahr hat man dies nicht getan, da der Forst gesagt hat, dass der Aufsteller die Haftung übernehmen muss; somit wäre die Gemeinde dafür verantwortlich.

Herr Sauermann fand den Vorschlag von Frau Gärtner sehr gut, eine kleine Kommission zu bilden. Es muss im Vorfeld genau geprüft werden, welche Chancen für die Ortschaft Iffeld bestehen und was es kosten würde.

In der Kommission werden mitarbeiten: Frau Gärtner, Herr Jörgens, Herr Funke, Frau Schmidt, Herr Heimrich, Frau Schönemann

TOP 7

Frau Gärtner informierte, dass in der Zeit vom 20.07. – 31.07.2014 eine Gruppe von Kindern aus Wilrijk in Iffeld sein wird. Es sind ca. 120 Kinder im Alter von 6 – 14 Jahren. Dieses Jahr sind sie in der Grundschule in Iffeld untergebracht. Die Betreuung wird durch den Partnerschaftsverein abgesichert. Die Kinder sind sehr gern in Iffeld und suchen den Kontakt zu den Iffeldern. Es müsste im Bereich der Skateranlage ein Netz in Richtung der Solaranlage angebracht werden, damit beim Ballspielen der Ball nicht in die Anlage fallen kann. Es sollte im Ort bekannt gemacht werden, dass wieder Kinder in Wilrijk sind.

Frau Pohl teilte mit, dass die vorhandenen Netze brüchig sind. Ein neues Netz kostet ca. 1.000,- €. Es werden Möglichkeiten zur Finanzierung gesucht.

Herr Heimrich bat zur Freizeitgestaltung an, dass mit den Kindern der Kirchturm bestiegen werden kann.

Herr Stenger fragte an, ob die vorhandenen Netze nicht umgesetzt werden könnten, um die Kosten zu minimieren. Auf dem alten Sportplatz am Schützenhaus stehen auch Tore, wo die Netze fehlen.

Herr Ballhause sprach an, dass die Netze an den Toren am Schützenhaus aus Sicherheitsgründen abgebaut wurden. Der Platz wurde durch ihn auf seine Kosten gesichert. Es wurden 50 Pfosten eingeschlagen und weitere 30 fehlen noch. Die Gewährung der Sicherheit ist sehr schwierig, da dort immer wieder gezeltet und Unordnung gemacht wird.

Herr Stenger fragte an, ob es einen Beschluss gibt, dass es kein Sportplatz mehr ist.

Herr Ballhause antwortete, dass es in den Wintermonaten als Sportplatz genutzt wird und im Sommer für das Einstellen von Schafen. Der Sportplatz wird im Winter durch die Fußballer genutzt. Er hat für die Nutzung eine Nutzungsvereinbarung. Sollte dies jetzt wieder infrage gestellt werden, dann wird er sich nicht weiter um die Sicherheit und Ordnung kümmern.

Frau Gärtner informierte, dass das Grundstück Eigentum der Gemeinde ist. Es wurde durch die Gemeinde immer gepflegt und von Kindern genutzt.

Herr Sauermann äußerte, dass der Platz im Sommer weniger genutzt wird. Damit es trotzdem von den Kindern genutzt werden kann, wurde ein Tor herausgestellt. Die Bewirtschaftung hätte über den Bauhof erfolgen müssen. Es hätte weiterhin neuer Draht gespannt werden müssen. Um diese Kosten zu sparen, hat man sich verständigt, den Platz zur Haltung von Schafen zu nutzen und eine Nutzungsvereinbarung abzuschließen. Die Schafe werden im Herbst vom Platz genommen. Anschließend wird der Platz gemulcht und wieder hergerichtet.

Herr Stenger sprach an, dass es in Ilfeld keinen Fußballplatz für die Kinder gibt, wo gebolzt werden kann. Es schlug vor, die Tore auf dem kleinen Platz am Sportplatz zu installieren.

Herr Sauermann wird mit den Verantwortlichen des Sportvereins sprechen, um eine Lösung zu finden.

zu TOP 8

Frau Wrede musste feststellen, dass das Nadelöhr zugewachsen ist und ein Fremder dieses nicht findet.

Herr Sauermann berichtete dazu, dass er am Wochenende feststellen musste, dass die Bushaltestelle in der Lindenallee voller Unkraut stand. Ein sofortiger Anruf beim Leiter des Bauhofs hat ergeben, dass sofort am Montag die Arbeiten erledigt wurden. Gleichfalls wurde eine Bank aufgestellt.

Die beiden neueingestellten Mitarbeiter des Bauhofes sind zurzeit in den Freibädern als Rettungsschwimmer im Einsatz. Die Einstellung der beiden Mitarbeiter resultiert daraus, da die Servicegesellschaft zur Betreuung beider Bäder 70.000,- Euro wollte. Es muss bis zum Saisonende abgewartet werden, welche Kosten angefallen sind und ob Einsparungen erzielt wurden. Man hofft, dass beide Bäder erhalten bleiben. Die Bürger müssen ein wenig Verständnis aufbringen, dass der Bauhof nicht überall sein kann.

Sauermann
Ortschaftsbürgermeister

Baudrexl
Protokollantin

